

Sitzungsbericht des Gemeinderats vom 22.02.2019

Am 22. Februar 2019 fand eine Sitzung des Gemeinderats im Oberreichenbacher Sitzungssaal statt. Nachfolgend die wesentlichen Sitzungsinhalte zum Nachlesen.

Fremdwasserkonzeption für die Ortsteile Igelsloch, Oberkollbach und den Abwassersammler Richtung Calw-Hirsau vorgestellt

Nachdem der Gemeinderat am 25.11.2016 beschlossen hat, eine Fremdwasserkonzeption für die Ortsteile Igelsloch und Oberkollbach zu erstellen, wurden nun vom beauftragten Büro Raidt und Geiger, Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelttechnik, Rottenburg die Ergebnisse vorgestellt. Grundlage sind die Messungen des Fremdwassers der Firma IGM Messen, Bickenbach im Frühjahr 2018 über einen Zeitraum von ca. 100 Tagen. Im gleichen Zeitraum wurden je ein Niederschlagsschreiber am Regenüberlaufbecken (RÜB) Unterkollbach und auf dem Bauhof in Siehdichfür betrieben. Des Weiteren wurde eine Wasserstandsmessung am Regenüberlauf in Igelsloch eingebaut. Bei den Messungen haben sich die nachfolgend dargestellten Ansatzpunkte für weitere Überprüfungen ergeben. Im **Ortsteil Igelsloch** kommt es vor allem in der Poststraße aufgrund des an den Schmutzwasserkanals angeschlossenen Grabens zu einem vergrößerten Fremdwasserabfluss im Schmutzwasserkanal. Des Weiteren sollte der Sammler zwischen der Igelslocher Straße und des RÜB Unterkollbach genauer untersucht werden. Im **Ortsteil Oberkollbach** soll im Strang „Alte Badstraße – Tiroler Weg“ eine genauere Untersuchung vorgenommen werden. Dringender Handlungsbedarf ist beim **Abwassersammler im Schweinbachtal zur Kläranlage nach Hirsau**, der ca. 6,5 l/s Fremdwasser bringt. Dieser soll vermessungs- und TV-technisch aufgenommen werden. Anschließend sind entsprechende Sanierungsmaßnahmen einzuleiten, die auch den gewünschten Erfolg versprechen. Insgesamt ist für die weiteren Untersuchungen mit Kosten in Höhe von etwa 740.000 Euro zu rechnen.

Hintergrund für die Fremdwasserkonzeption ist, dass Gemeinden auf Veranlassung des Landes Baden-Württemberg künftig verstärkt ihr Augenmerk auf die Minimierung des Fremdwassers im Abwasserkanal, in den Regenüberlaufbecken und in den Kläranlagen legen müssen. Durch die nun vorliegende Konzeption können dann mittelfristig die weiteren Sanierungsschritte geplant werden. Zudem kann bei künftigen Tiefbaumaßnahmen die Abstimmung der einzelnen Maßnahmen besser geplant werden. Die Konzeption ist auch Grundlage dafür, Zuschüsse für solche Tiefbaumaßnahmen erhalten zu können.

Stellungnahme zum geplanten Wasserschutzgebiet zum Schutz des Grundwassers von Calw-Hirsau beschlossen

In einer deutlichen, ersten Stellungnahme wird sich die Gemeinde Oberreichenbach gegen das geplante Wasserschutzgebiet zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet des Tiefbrunnen Kutschenwald, Klass- und Buschquelle von Calw-Hirsau solange aussprechen, bis die geplante Rechtsverordnung näher konkretisiert und in einer Gemeinderatssitzung erläutert wurde. Dies hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. Außerdem soll parallel anwaltliche Hilfe in Anspruch genommen werden, um die Interessen der Gemeinde Oberreichenbach bestmöglich zu wahren. Konkret plant das Landratsamt Calw die Ausweisung des Wasserschutzgebietes zum Schutz des Grundwassers von Calw-Hirsau durch eine Rechtsverordnung, die im Entwurf vorliegt und an der die Gemeinde beteiligt wird. Das geplante Schutzgebiet greift sehr stark in die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde Oberreichenbach ein. Daher wird das Landratsamt Calw vor einer endgültigen Stellungnahme zunächst gebeten, dass ein Vertreter in einer öffentlichen Sitzung Stellung nimmt und Fragen beantwortet. Die Gemeinde befürchtet, dass beispielsweise eine Erweiterung des Gewerbegebiets Würzbacher Kreuz (IKG) sowie eventuell die Ansiedlung des neuen Recyclinghofes im Bereich des IKG und der Erddeponie der Stadt Calw nicht mehr möglich sein wird. Durch die Planungen ist eine sinnvolle Entwicklungsmöglichkeit unserer Gemeinde, besonders auch im Waldbereich, nicht mehr möglich. Beispielsweise

wäre auch der Umbau von Feld- und Waldwegen in der engeren Schutzzone nicht mehr zulässig sowie die Erweiterung des Friedhofes in Oberkollbach ausgeschlossen. Hinzukommt, dass auf Grundlage der Rechtsverordnung die Nutzung von regenerativen Energien, unabhängig ob durch Erdwärme, Fotovoltaik, Wasser und Wind, nur sehr eingeschränkt möglich wäre. Auch Auswirkungen auf Feuerwehrrübungen und größere Festveranstaltungen werden befürchtet.

Aufträge für die Weiterentwicklung des ehemaligen Rathauses in Igelsloch vergeben

Mit einer weiteren Auftragsvergabe für die Bauarbeiten zur Weiterentwicklung des ehemaligen Rathauses in Igelsloch zu einem Ort der Begegnung hat das Projekt nun Fahrt aufgenommen. Am 18.03.2019 sollen die Bauarbeiten beginnen, wie von dem beauftragten Architekt, Fritz Heintel, in der Gemeinderatssitzung zu erfahren war. Gestartet wird mit dem Abbruch und den Maurerarbeiten, die vom Gemeinderat einstimmig zum Angebotspreis von 27.342,09 Euro an die Firma Nothacker, Bad-Teinach vergeben wurden. Durch die Abbrucharbeiten und den Ausbau der Treppen, die die Firma Jürgen Rittmann, Oberreichenbach zum Angebotspreis von 8.166,97 Euro ausführen wird, werden die Voraussetzungen geschaffen, damit die Aufzugsanlage installiert werden kann. Den Zuschlag für den Einbau der Aufzugsanlage hat die Firma Tiede Aufzugsbau, Weisweil bereits am 20.07.2018 zum Preis von 49.162,71 Euro erhalten. Somit kann mit den drei Monate dauernden Arbeiten dann alsbald begonnen werden. Derzeit laufen beschränkte Ausschreibungen von insgesamt zehn Gewerken, die der Gemeinderat dann in seiner Sitzung am 29.03.2019 vergeben soll.

Am Ende der Sitzung gab Bürgermeister Kistner mit einem lachenden und einem traurigen Auge die Zuschussentscheidung des Landes zum **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum** bekannt: Die **Verlegung des Kindergartens Würzbach** mit Anbau an die Grundschule wird vom Land Baden-Württemberg mit 40 % gefördert. Die Zuschussquote ist allerdings geringer als erwartet, so dass 100.000 Euro im Haushalt 2020 nachfinanziert werden müssen. Die Bauarbeiten sollen bereits diesen Sommer beginnen. Demgegenüber wird der **Umbau des Rathauses Oberreichenbach mit Anbau** im Jahr 2019 leider nicht gefördert, weshalb diese Maßnahme verschoben wird.